



VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL-  
UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS

## VEREINSNACHRICHTEN

JULI 2011 (Neue Folge) Nr. 1

Liebe Mitglieder,

in diesem Jahr nehmen wir eine alte Tradition in unserer Vortragsplanung wieder auf: die Sommerpause während des Hauptferienmonats, und deshalb erhalten Sie anbei die Einladung zu den beiden nächsten Vorträgen im August und September.



Für Mittwoch, den 10. August laden wir Sie zum Vortrag von Matthias Zöller (Arzbach) ein, der die Tradition der Emser Häuserforschung von Dieter Weithoener wieder aufnimmt:

### **Hinter den Fassaden von Bad Ems,**

und am Mittwoch, dem 28. September hält Astrid Pötz (Kemmenau) einen Vortrag über

### **Die Malbergbahn in Bad Ems Zur Geschichte eines technischen Denkmals**

Beide Vorträge beginnen (wie üblich) um 19.30 Uhr und finden im neuen Vortragssaal im 1. Stock des Kursaalgebäudes statt (Eingang wie zum Theater und zum Marmorsaal).



Beigefügt finden Sie auch die gesonderte Einladung zu unserer traditionellen Herbstexkursion am Sonnabend, dem 3. September, die unter der Leitung von Rudolf Reibold und Reinhold Hilpüsch nach Wiesbaden und in den Rheingau führt und drei Schwerpunkte hat:

### **Wiesbaden, Stadt des Historismus, die Zisterzienserabtei Eberbach und die spätgotische Kirche St. Valentin in Kiedrich**



Wenn Sie in den letzten Wochen an unserem „Vereinsdomizil“, dem Mainzer Haus in Bad Ems vorbei gekommen sind, haben Sie wahrscheinlich an den Abfall-Containern bemerkt, dass sich dort etwas tut. Nachdem Frau Kalter, unsere bisherige Hausherrin, die ehemalige Sommerresidenz des Mainzer Kurfürsten und Erzbischofs aus Altersgründen verkauft hat, wird die neue Besitzerin nun

umgehend das in Angriff nehmen, was verhindert wurde, weil sich Stadt und Land nicht in der Lage sahen, die nötigen Mittel dazu aufzubringen – die grundlegende Sanierung des Hauses und die Wiederherstellung als denkmalgerechtes „Schmuckstück“ im Bahnhofsviertel von Bad Ems. Für uns wird sich in den nächsten Jahren nichts ändern, nur ist es nicht sicher, ob wir das angedachte Sommerfest im Park hinter dem Haus durchführen können, weil die Renovierungsarbeiten wohl sehr bald beginnen werden.

Wir sind sehr froh, dass sich für dieses wertvolle Haus und Gartengrundstück nun ein „rettender Engel“ gefunden hat und wünschen dem Projekt guten und dauerhaften Erfolg.

#### Neues aus dem Museum: Blick ins Kastellbad

Das römische Kastellbad in der Koblenzer und der Bachstraße konnte im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen gründlich untersucht werden. Das verdanken wir der Landesarchäologie, vor allem aber dem unermüdlichen Einsatz eines engagierten Bürgers, Jürgen Eigenbrod. Für das Museum hat dies zur Folge, dass die Limes-Abteilung erneut umgebaut und erweitert wird. Hier wird es schon bald anschauliche Präsentationen der römischen Alltagskultur und des Badelebens geben. Der VGDL wird hier wieder der Stadt zur Seite stehen und er wird auch ein weiteres Projekt des Museums unterstützen... Dazu später mehr!

Die Mitglieder im Wiesbadener Hauptverein können ab sofort Ihren Jahresband der Nassauischen Annalen im Museum abholen. Dr. Sarholz hat sie aus Wiesbaden mitgebracht, und sie warten dort nun auf ihre Besitzer. (Ggf. telefonische Terminklärung über 02603 3572 = Museum Bad Ems)

Sie werden sich vielleicht gewundert haben, dass die Vereinspost in einem neu gestalteten Umschlag verschickt worden ist. Die Idee dazu gab es schon länger, aber Auslöser war ein „Beschwerdeanruf“ der Koblenzer Postzentrale. Man könne unsere Einladung vom 9. Mai nicht befördern, weil wir den vorgeschriebenen zwei Zentimeter breiten Streifen für die Codierung nicht eingehalten hätten. Die Absender-Angabe reiche in diesen Streifen hinein.

Man bot uns dann aber doch an, die Briefe per Hand zu sortieren, allerdings sei das mit einer Portonachberechnung verbunden - die dann auch prompt kam. Und die Briefe kamen auch an, wie schon seit vielen Jahren, sogar wieder mit dem Codestreifen versehen, der sich keineswegs von unserem Absendereindruck hatte stören lassen...

Wie der Kopf unserer Vereinsnachrichten zeigt auch der neue Umschlag unserer „Emser Depesche“ eine Federzeichnung von 1928 des Bad Emser Journalisten Dr. Hans Roth, der ein Malerfreund von Walter Heimig war und viele Jahre für Bad Ems und Koblenz journalistisch gearbeitet hat. Sie werden noch von ihm hören!

Wir hoffen, dass Ihnen das neue Design gefällt und dass es uns wie im Bild des Künstlers mit vollem Segel in eine gute Vereinszukunft begleiten wird.



Hans Roth  
1928

BAD EMSER HEFTE  
Redaktion Dr. Ulrich Brand  
Mühlbachweg 6  
56357 BERG/TAUNUS  
Tel.: 06772 / 25 97